

# **Auf ein Wort: Bürgergespräch des Landrates am 07.03.2024 in Cunewalde (Region Oberland)**

Mit rund 40 Bürgerinnen und Bürger aus der Region Oberland hat Landrat Udo Witschas am Donnerstag, 7. März 2024, beim Bürgergespräch der Reihe „Auf ein Wort“ in der Wilhelm-Polenz-Oberschule in Cunewalde über aktuelle Themen und Anfragen diskutiert.

Auch die Beigeordneten Jörg Szewczyk und Dr. Romy Reinisch, der Geschäftsbereichsleiter für Soziales, Mathias Bielich sowie die Bürgermeister der Gemeinden Cunewalde, Schirgiswalde-Kirschau, Neukirch/Lausitz, Obergurig und Steinigtwolmsdorf stellten sich den Fragen der Teilnehmer.

## **Das waren die Themen:**

### **Radwege im Landkreis**

Ein Bürger aus Wurbis fragte nach den Plänen zu Radwegen im Landkreis, insbesondere zum Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse, der in Halbendorf endet. Wird der Radweg weiter geführt bis Bautzen? Frau Dr. Reinisch erklärte, dass das Landratsamt sich dafür einsetzt, den Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse weiter zu führen. Es gibt dazu bereits Gespräche mit dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und den Gemeinden. Dabei werde geklärt, ob die Planungen für die Weiterführung des Radweges über Mittel zum Strukturwandel oder aus anderen Förderprogrammen finanziert werden sollen und wer Bauherr ist und somit die Eigenmittel tragen muss.

### **Körsetherme**

Eine weitere Frage des Bürgers galt dem aktuellen Stand zur Sanierung der geschlossenen Körse-Therme in Kirschau und wann mit einem Fördermittelbescheid zu rechnen sei.

Landrat Witschas erklärte, dass die Fördermittel des Freistaates etwa im Mai ausgegeben werden. Ob der Antrag zur Körsetherme schon in diesem Jahr berücksichtigt werden kann, werde sich dann zeigen. Der Antrag konkurriere mit anderen Badprojekten in Sachsen, die ebenfalls auf Fördermittel hoffen. Er hält den Kirschauer Antrag jedoch für am ausgereiftesten. Sollten die Fördermittel für 2024 nicht genehmigt werden, würde eine Förderung in 2025 stattfinden.

### **Waldwege**

Eine Bürgerin aus Sohland beklagte den Zustand der Waldwege in der Region und fragt, wer die Wege wieder herstellt und ob naturnah aufgeforstet wird.

Landrat Witschas und Bürgermeister Thomas Martolock verwiesen auf die schwierige Situation durch die Borkenkäfer-Problematik. Das Problem sei durchaus bekannt, besonders im Kleinprivatwald gebe es Probleme. Verantwortlich seien hier die Waldeigentümer, nur in seltenen Fällen auch die Kommune. Frau Dr. Reinisch sagt dazu, dass der Landkreis im Privatwald wenig Einfluss hat. Die Antwort zur Aufforstung konnte vor Ort nicht gegeben werden und wird nachgereicht.

### **Einkaufsmärkte in Sohland**

Die Bürgerin fragt, warum in der Gemeinde Sohland ein vierter Einkaufsmarkt errichtet wird. Das bringt weitere Flächenversiegelung mit sich. Herr Fröde von der Gemeinde Sohland an der Spree antwortet, dass kein neuer Markt gebaut wird, sondern die Immobilie eines bestehenden nachgenutzt wird. Es werden also keine neuen Flächen versiegelt.

### **Energiemanagement**

Ein Bürger der Umweltinitiative Sohland fragt nach dem Stand des Klimamanagements des Landkreises. Hier wird er eine schriftliche Antwort erhalten. Zudem geklagte er, dass aufgrund der maroden Stromnetze von Sachsen-Energie in Wehrsdorf ein Bürger-Solar-Projekt nicht umgesetzt werden kann und äußerte die Sorge, dass die Energiewende so nicht geschafft werde. Könne hier die Kommunalpolitik einwirken? Landrat Witschas sagt, dass die Bundespolitik hier Ziele vorgebe, jedoch nicht dafür Sorge, dass die Kommunen diese auch umsetzen können.

### **Sporthalle Cunewalde**

Ein Vertreter der Cunewalder Handballer fragte nach dem Stand zur Wiedererrichtung der vor einem Jahr abgebrannten Sporthalle. Warum dauere die Entscheidung so lange? Den Vereinen entstünden erhebliche Mehrkosten durch die Nutzung anderer Hallen. Landrat Witschas erklärte, dass die entscheidende Frage sei, welche Kosten die Versicherung erstatte. Hier gebe es Meinungsverschiedenheiten zwischen Gutachter und Versicherung. Ohne die Zusage der Versicherung könne jedoch nicht mit einer Reparatur oder einem Neubau begonnen werden.

Der Landkreis könne nicht auf die Versicherungssumme verzichten, um Zeit zu sparen. Der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk ergänzt, dass der Landkreis ganz eindeutig möchte, dass die Halle wieder entsteht. Ein konkreter Zeitplan könne jedoch bei allem Bemühen noch nicht genannt werden. Ein weiterer Bürger bekräftigte, dass dies alles zu lange dauere. Landrat Witschas stimmt dem zu und zeigte Verständnis für die Verärgerung.

## **Hallennutzung und Gebühren**

Ein Bürger und Gemeinderat von Cunewalde sprach die geplante Änderung der Hallen- und Gebührensatzung für die Sporthallen des Landkreises an. Diese soll demnächst dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt werden. Für viele Vereine stelle außerdem die Tatsache ein Problem dar, dass die Gebühren im Voraus bezahlt werden müssen und bei Nichtnutzung keine Rückerstattung erfolge. Hier wünsche er sich mehr Flexibilität. Er kritisierte auch, dass während der Sommerferien gar keine Hallennutzung möglich sei.

Landrat Witschas erläuterte, dass der Kreistag im März über Änderungen der Benutzungs- und Entgeltordnung entscheiden werde. Man plane aufgrund vieler Rückmeldungen aus den Vereinen teilweise neue Nutzungsbedingungen für die Sporthallen. Die Vorkassenregelung werde beibehalten, da viele Vereine ihre Gebühren nicht bezahlen oder Termine buchen, die am Ende gar nicht benötigt würden. Diese Termine stünden dann anderen Vereinen nicht zur Verfügung.

Die Änderungen seien mit dem Kreissportbund abgestimmt, dieser trägt die neuen Regeln mit. Zu den Neuerungen zählten unter anderem die Verfügbarkeit der Hallen auch in den Ferien, sofern keine Grundreinigung anstehe. Außerdem erweitere man die Zeiten für den Kinder- und Jugendsport, der besonders gefördert werde.

Jörg Szewczyk, als Beigeordneter auch zuständig für den Sportbereich, ergänzte, dass gemeinsam mit dem Kreissportbund gute Kompromisse erarbeitet wurden. Außerdem seien unter bestimmten Umständen Stornierungen möglich. Landrat Witschas wies noch einmal auf die schwierige finanzielle Lage der sächsischen Landkreise hin und dass die Haushaltskonsolidierung eine wichtige Aufgabe ist. Dennoch werde er keine Kürzung bei der freiwilligen Aufgabe der Sportförderung vorschlagen. Der Landkreis Bautzen im Vergleich mit anderen Landkreisen im Freistaat das meiste Geld pro Einwohner für den Sport aus. Dies sei sehr wichtig, weil in den Sportvereinen auch wichtige Werte vermittelt würden.

## **Wirtschaftliche Lage des Mittelstandes**

Ein Unternehmer aus Cunewalde beklagt die Lage des Mittelstandes im Ort. Er fragt, wie wir mit den geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen umgehen können. Was können wir tun, um Mittelstand am Leben zu erhalten?

Landrat Witschas dankt zunächst für die Arbeit und das Engagement vor Ort. Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft in der Region.

Für viele Rahmenbedingungen könnten nur die Abgeordneten in Land und Bund sorgen. Der Landkreis unterstütze etwa durch schnelle Baugenehmigungen und den Breitbandausbau. Zudem gebe es durchaus positive Entwicklungen, etwa die Ansiedlung von TDDK in Bernsdorf oder die Auslastung des Industrieparks Schwarze Pumpe. Er sehe jedoch auch die negativen Entwicklungen bei kleineren Unternehmen. Der Landrat bot an, gesonderte Unternehmergegespräche zur Situation zu führen.

## **Kreisumlage**

Ein Bürger aus Cunewalde fragt, was der Landkreis mit der steigenden Kreisumlage mache. Die führe zu Problemen bei den Gemeinden.

Landrat Witschas sagt, dass es darauf eigentlich keine kurze Antwort gibt. Die Kreisumlage ist einzige Einnahme, die der Landkreis selbst bestimmen kann.

Diese liege derzeit bei 33,5 Prozent und sei damit eine der niedrigsten in Sachsen.

Das Geld wird unter anderem verwendet für Schulen – wie die Wilhelm-Polenz-Oberschule in Cunewalde. Außerdem fließt das Geld auch in den Straßenbau. Es wird verwendet für alle Pflichtaufgaben, die der Landkreis vom Gesetzgeber übertragen bekommen hat. Dazu gehören auch der Schülerverkehr oder verschiedene Sozialleistungen wie Bürgergeld, Wohngeld oder Hilfen zur Pflege. Die Ausgaben hierfür steigen stetig.

Jörg Szewczyk ergänzte, dass der Landkreis Bautzen seine Kreisumlage am längsten konstant halten konnte. Zudem habe man 2023 anders als andere Landkreise einen Teil des millionenschweren Rettungspaketes des Freistaates an die Städte und Gemeinde weitergeleitet, in dem man auf eine stärkere Anhebung der Kreisumlage verzichtet habe.

## **Dauer von Baugenehmigungsverfahren**

Ein Bürger aus Großpostwitz beklage die schlechte Kommunikation von Forst- und Baubehörde und die Länge seines Bau-Genehmigungsverfahrens. Landrat Witschas versprach, den Fall zu prüfen und dem Bürger eine schriftliche Antwort zukommen zu lassen.

## **Entnahme von Wölfen**

Ein Bürger und Jäger aus Cunewalde sagt, dass in Kürze die Weidetiere wieder auf das Grünland kämen und befürchtet ähnlich viele Wolfsangriffe wie im Jahr 2023.

Damals sei auch die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch vor Ort in Cunewalde gewesen. Was könne man nun tun, damit die Sorgen bei den Tierhaltern gemildert werden? Landrat Witschas betonte, dass er im vergangenen Jahr gleich 4 Wolfsentnahmen angeordnet habe. Dies sei einmalig in Sachsen. Leider hätten die Jäger die Wölfe nicht getroffen. Frau Dr. Reinisch ergänzt, dass es im Dezember erneute Gespräche mit dem sächsischen Landwirtschaftsminister gegeben habe und nun wohl ein 10-Punkte-Plan erarbeitet wird, der die Abschüsse erleichtern soll. Der Landkreis Bautzen arbeite auch hier eng mit dem Landkreis Görlitz und mit den Schäfern zusammen. Ziel sei, dass Wolfsentnahmen künftig schneller gehen sollen.

## **Schlusswort des Landrates**

Landrat Witschas bedankt sich allen Teilnehmern und den Bürgermeistern für das konstruktive Gespräch. Hier vor Ort spürt er, welche Themen die Bürger bewegen. Er dankt ausdrücklich für alle kritischen Anmerkungen. Die Bürgergespräche werden fortgesetzt.

Das nächste Bürgergespräch findet für die Region Kamenz am 25. April 2024, 17.30 Uhr, in Königsbück statt. Zur Region Kamenz gehörten Elstra, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Neukirch, Oßling und Schwepnitz.

## **Impressum (LRA\_BZ\_Überschrift2)**

Diese Information wurde erstellt durch das Büro des Landrates  
Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

[landrat@lra-bautzen.de](mailto:landrat@lra-bautzen.de)

<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/buero-des-landrates/3>